



Hybride Pressekonferenz zum Kongress Armut und Gesundheit 2023

Berlin, 14.03.2023 | Nach dem digitalen ersten Teil des Kongresses Armut und Gesundheit am 6./7. März wird der zweite Teil am 21. und 22. März in Präsenz am Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin stattfinden. **Die Presseakkreditierung für die Teilnahme an der Eröffnung sowie der vorangehenden Pressekonferenz ist noch bis zum 16.03.2023 bis 12.00 Uhr geöffnet.** Für nachfolgende Programmteile bzw. die virtuelle Teilnahme an der Pressekonferenz können Sie sich auch danach noch anmelden.

Die aktuellen Krisen – von Pandemie, Krieg, Klimakrise bis Inflation – haben maßgeblich Einfluss auf die Gesundheit von Menschen. Der Kongress diskutiert Ansätze, die Gesundheitschancen von Menschen zu verbessern und gleichzeitig Impulse zu geben, wie Wege aus den Krisen aussehen können. Von 10.30 bis 11.30 Uhr findet die kongressbegleitende Pressekonferenz statt. In Anlehnung an das diesjährige Motto „gemeinsam Wandel gestalten“ wird diskutiert, welche Transformationsprozesse nötig sind, um der wachsenden sozialen und gesundheitlichen Ungleichheit wirksam zu begegnen. Nach einer Präsentation aktueller Daten vom Robert Koch-Institut wird erörtert, welche Strategien auf landespolitischer Ebene bereits initiiert wurden bzw. künftig nötig sind.

Auf dem Podium vertreten sind:

- **Dr. Claudia Hövener**, Leiterin des Fachgebietes 28, Soziale Determinanten der Gesundheit, am Robert Koch-Institut
- **Dr. Ursula Nonnemacher** (Bündnis 90/Die Grünen), Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
- **Dr. Thomas Götz** (Bündnis 90/Die Grünen), Staatssekretär für Gesundheit und Pflege des Landes Berlin
- **Prof. Dr. Rolf Rosenbrock**, Vorstandsvorsitzender der Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – Gesamtverband und von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- **Moderation:** Marion Amler, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Die Veranstaltung wird in hybrider Form umgesetzt, sodass eine Teilnahme direkt vor Ort oder virtuell möglich sein wird. Direkt im Anschluss findet um 12.00 Uhr die Eröffnung des Präsenzkongresses im selben Gebäude statt. Es ist uns eine besondere Freude, dass der **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** den Kongress eröffnen wird! Danach wird **Prof. Dr. Gerhard Trabert** vom Verein Armut und Gesundheit in Deutschland e. V. einen Impuls zu den Auswirkungen von Armut und gesundheitlicher Ungleichheit auf das demokratische Zusammenleben geben.

Der Kongress Armut und Gesundheit steht auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Gesundheit Prof. Dr. Karl Lauterbach und Berlins Regierender Bürgermeisterin Franziska Giffey. Ausgerichtet wird der seit 1995 stattfindende Kongress von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. Mitveranstalter sind neben der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) e. V. und der Berlin School of Public Health (BSPH) auch die Freie Universität Berlin. Zahlreiche Partner*innen unterstützen den Kongress Armut und Gesundheit.

Presseinformationen: www.armut-und-gesundheit.de/presse

Pressekontakt und Akkreditierung: Marion Amler | Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. | Fon: 030 – 44 31 90 72 | E-Mail: amlar@gesundheitbb.de

Der Kongress Armut und Gesundheit ist presseöffentlich. Bitte geben Sie bei der Akkreditierung neben Ihrem Namen auch Geburtsdatum und -ort an. Daneben benötigen wir die Angabe der Redaktion, für die Sie tätig sind, sowie Ihre Funktion.

Wichtiger Hinweis: Pressevertreter*innen, die an der Pressekonferenz vor Ort und/oder der Eröffnung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 21. März 2023 teilnehmen möchten, müssen sich **spätestens bis zum 16. März 2023** anmelden! Spätere Anmeldungen können **nicht** berücksichtigt werden.

Kongress Armut und Gesundheit 2023

21./22. März 2023 | Henry-Ford-Bau der FU Berlin | Garystr. 35 | 14195 Berlin

www.armut-und-gesundheit.de

Twitter: [@Kongress_AuG](https://twitter.com/Kongress_AuG)

Programm: <https://2023.armut-und-gesundheit.de>